

Sächsische Elbzeitung.

Amts- und Anzeigebblatt

für das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Schandau und den Stadtgemeinderath zu Hohnstein.

№. 72.

Schandau, Sonnabend, den 9. September

1871.

Tagesgeschichte.

Sachsen. Schandau. Wie aus einem Inserat im heutigen Blatte zu ersehen ist, findet zu dem Kirchfeste am Sonntag und Montag von der hiesigen Curcapelle mit verstärktem Orchester Concert statt; auch wird am Montag Abend, wie das früher immer der Fall war, daselbst Ballmusik sein, die sich stets eines zahlreichen Besuches erfreute.

Krippen. Eine würdigere Feier der Gedentage von Sedan konnte wohl nicht stattfinden, als denen ein Fest zu bereiten, die an jenem Tage mit den Waffen in der Hand die Eisenmauer um Sedan bildeten. Solch ein Fest gab es denn am vergangenen Sonntag, den 3. September 1871, in der Parochie Reinhardtendorf. Wir feierten das Fest der glücklichen Heimkehr unserer Krieger. Nicht allen von diesen Tapfern war es vergönnt, den veranstalteten Festlichkeiten beizuwohnen, sei es, daß sie noch draußen auf Frankreichs Feldern stehen, sei es, daß sie sonst abgehalten wurden. Schon frühzeitig am Tage zeigte sich ein regeres Leben als sonst. Häuser und Gassen vertauschten das bescheidene Morgen-Regelige mit Festgewändern. Quirlanden zogen sich über die Straße, Flaggen wehten aus den Fenstern der Häuser. Es war ein prächtiger Anblick. Dem Programm gemäß legte sich Mittags 1 Uhr von Krippen aus der Festzug unter den munteren Klängen eines lebenden Marsches in Bewegung. Die Theilnahme am Festzug war eine ziemlich rege, trotz der enormen Hitze. Gegen zwei Uhr langte er in Reinhardtendorf an, wo bereits auf dem Hofe des Erbgerichtes die Festzüge aus Reinhardtendorf und Schöna standen. Nur die Spitze, die 4. Gemeinde der Parochie, fehlte fast vollständig. Nach kurzem Aufenthalt ging der Festzug der ganzen Parochie nach der Kirche ab, nicht weniger als 3 Musikchöre in seiner Mitte habend, die abwechselnd den Choral: „Sei Lob' und Ehr' dem höchsten Gut“ bliesen. In der Kirche angelangt nahm der Festgottesdienst seinen Anfang, dessen Mittelpunkt die herzliche Rede des Herrn Pastors Leonhardi bildete, die durch zwei Aufführungen des gemischten Chores aus Krippen eingeschlossen wurde. Gegen vier Uhr endete die kirchliche Feier des Tages und die weltliche nahm ihren Anfang. In den beiden Dörfern Reinhardtendorf und Krippen wurde den heimgekehrten Soldaten aus einer Sammlung freiwilliger Beiträge Kaffee, ein solennes Festessen und Ball gewährt. Die Gemeinde Schöna behielt sich derartige Festlichkeiten bis auf Weiteres vor. Hoffentlich wird jedem der zurückgekehrten Soldaten dieser Tag ein Tag der angenehmsten Erinnerung sein. Interessant ist, daß von dem mehr als 100 Mann starken Truppencontingent, das unsere Parochie zum deutschen Heere gestellt, kein einziger getödtet, keiner ernstlich verwundet worden ist, ein Glück, das vielleicht nur wenig Parochien im deutschen Vaterlande zu Theil geworden ist.

Dresden. Dem „Dr. J.“ geht die Trauernachricht zu, daß Se. Excellenz der Herr Justizminister, Staatsminister Dr. Schneider, am Morgen des 6. Septbr. in Pontresina (in der Schweiz) mit Tode abgegangen ist. Der Berewigte, geboren im Jahre 1807 war zuletzt Präsident des Appellationsgerichts zu Dresden und übernahm die Stelle des Justizministers in einer für Sachsen überaus ersten und schweren Zeit, wenige Wochen vor Ausbruch des Krieges von 1866.

Nachdem Seiten des k. sächsischen Finanzministeriums dem Kaufmann Herrn Fr. Ed. Gustav Große in Berlin die Concessionen zu den Vorarbeiten für den Elb-Spree-Kanal erteilt worden sind, ist eine kurze Gewinn-Berechnung dieses Kanals veröffentlicht worden. Darnach ist der festige Wasserweg zwischen Berlin und Dresden 62 1/2 Meilen lang; der künftige nach Anlage des Elb-Spree-Kanals wird 27 Meilen betragen, so daß eine Ersparnis von 35 1/2 M. eintritt, mithin für ihn und zurück eine von 71 Meilen. Der Ertrag genannten Kanals wird gebildet durch den größten Theil desjenigen

Verkehrs, der bereits jetzt auf den in gleicher Richtung wie der fragliche Kanal laufenden Eisenbahnen und Flüssen stattfindet, dann den, dem es an Billigkeit des Frachtlehns gelegen ist, und endlich durch den aus dem natürlichen Abflussgebiete des neuen Kanals entstehenden. Wäre nun der Elb-Spree-Kanal nur allein auf sein natürliches Abflussgebiet angewiesen, er müßte schon durch den Verkehr und die Einnahme aus demselben nicht nur die Zinsen des Anlagekapitals, sondern auch die Kosten, sowie die Ausgaben für Verwaltung und die Tilgung des Anlagekapitals decken. Er ist der beste Vermittler der Producte Norddeutschlands, der Nord- und Ostsee mit dem Binnenlande; er führt in das Herz des deutschen Reiches, sowie aus demselben diejenigen Producte, die keine Eisenbahnfracht vertragen, wie z. B. die sächsischen, längs der Elbe anstehenden werthvollen Sandsteine und die böhmische Braunkohle. (S. Dst.)

Die Bahn auf der Elbe mittels Reite ist nunmehr auf der ganzen Strecke von Magdeburg bis Schandau hergestellt und werden von jetzt ab Fahrzeuge und Güter stromaufwärts nach allen dazwischen liegenden Stationen bugfirt. Im Monat August betrug die Einnahme der Reiteschleppschiffahrt der Ober-Elbe 8861 Thlr.

Vor einigen Tagen entdeckte der Bahnwärter Kalbreier an der Hähnener Kohlenbahn einen Bahnsprenger in der Person des Bergarbeiters August Hähnle aus Krippen, als der Letztere einen Stein von ungefahr anderthalb Pfund Schwere auf den Schienenstrang legte.

Mittweida. 4. Septbr. Aus hiesiger Stadt und Umgegend sind 12 junge Männer den Heldentod für das Vaterland im letzten Kriege gestorben. Hochberzige Bürger traten nach dem Bekanntwerden des Ablebens derselben zusammen, um den in fernem Lande Bestatteten auch hier ein Erinnerungsdenkmal auf dem Kirchhofe errichten zu lassen. Dieses Monument ward gestern unter entsprechenden Feierlichkeiten eingeweiht. Das Denkmal selbst, welches die Stadt der unaußersehten Bemühungen patriotischer Bürger verdankt, besteht aus schief. Marmor, und bildet einen abgestumpften Obelisk, oben mit einer brennenden Granate, von Kanonenkugeln umgeben, geschmückt; die vier Seiten enthalten die Namen der Gefallenen nebst den Ort, wo sie gefallen oder gestorben sind.

Den „Ehem. Nachr.“ wird aus dem Erzgebirge geschrieben: Die Fabrikationsgeschäfte gehen seit geraumer Zeit überall bei uns sehr flott. Die Weißwaaren-, Spitzen-, Posamenten- u. c. Fabriken haben Aufträge in Fülle; auch die Klöpplerie geht sehr gut, neue Maschinen müssen angeschafft werden und die Nachfrage nach Arbeitern ist im Ganzen so stark, daß sie kaum befriedigt werden kann. Es ist jetzt schwer, ein Dienstmädchen zu bekommen, sie wenden sich meistens der Fabrikarbeit zu, die ihnen guten Verdienst und ein gewisses Maß von Freiheit und Selbstständigkeit gewährt. Die Löhne sind natürlich bei der starken Nachfrage nach Arbeitskräften auch in die Höhe gegangen und sind gegenwärtig, nach früheren oder den gewöhnlichen Verhältnissen des Erzgebirges betrachtet, für den Arbeiter recht günstig. Auch die Kornerte ist im Ganzen sehr gut ausgefallen und die übrigen Früchte stehen gut. Und so wird unsere arbeitsame Bevölkerung, wenn uns diese friedlichen Zustände erhalten bleiben, hoffentlich auf Jahre hinaus besseren Erwerbs- und Existenzverhältnissen entgegensehen können.

Preußen. Berlin, 1. Septbr. Sr. Maj. der Kaiser wird vor den ersten Tagen des October nicht zurückwartet. Nach seiner Rückkehr soll auf den königlichen Residenzschlossern an Stelle der bisher dort wehenden Königsflagge die deutsche Reichsflagge aufgezogen werden, wozu man bereits Vorkehrungen trifft.

In Königsberg weist die Todtenliste für die Woche vom 25. August bis 1. September 327 Todesfälle bei, bei welchen als Krankheit die Cholera

angegeben wird. Hierunter befinden sich 122 Kinder. Am 2. Septbr. sind beim dasigen Polizei-Präsidium angemeldet worden: erkrankt 50 und gestorben 24 Personen; am 3. September: erkrankt 38 und gestorben 13 Personen.

In Stettin hatte sich bis vergangenen Sonnabend die Zahl der Cholerafälle nur um 4 vermehrt.

In Danzig ist in den drei Tagen vom 31. August bis 2. September weder ein Sterbe- noch ein Erkrankungsfall an der Cholera polizeilich angemeldet worden. Bis jetzt waren 18 Personen dort an der Seuche erkrankt und 15 davon gestorben.

Frankfurt a. M., 1. September. Die hiesige Herbstmesse, welche vorgestern ihren Anfang genommen, hat bis jetzt einen günstigen Verlauf gehabt, besonders was den Großhandel in Wollewaaren anbelangt, die sämtlich eine Preiserhöhung erfahren haben. In Luxus- und Modewaaren zeigt sich gerade nicht große Schwunghaftigkeit, aber doch Zunahme des Geschäftes.

Oesterreich. Wien, 5. Septbr. In sämtlichen Wahlbezirken Wiens haben die Deutschliberalen auf das glänzendste gesiegt, und zwar in acht Stadtwahlbezirken nahezu einstimmig, im neunten mit zweidrittel Majorität. Die Wahlen in der Provinz sind ebenfalls günstig ausgefallen. Die Landgemeinden in Niederösterreich haben 18 Liberale und 2 Clericale gewählt, die Stadtgemeinden nur Liberale. In den Landgemeinden Kärnthens sind 11 Liberale, 3 Clericale, in den Städten 12 Liberale gewählt worden. Die Schlesischen Wahlen sind beinahe insgesammt im liberalen Sinne ausgefallen. In Oberösterreich verloren die Clericalen zwei Sitze und in den Mährischen Landen die Czechen einen Wahlkreis.

Die Wiener „Presse“ schreibt in Bezug auf die Zusammenkunft in Salzburg: „Heute wird es Niemandem mehr einfallen, die Gasteiner Gespräche für unbedeutend und für einen bloßen Austausch von Höflichkeiten zu erklären. Dagegen spricht das Gelingen, mit dem Kaiser Franz Joseph die Reise nach Salzburg unternommen. Ist sein Besuch auch durch die Etiquette vorgeschrieben und zunächst eine Erwiderung der festeren Kaiser Wilhelm's, so bemüht man doch nicht drei Minister, damit sie ein paar gleichgiltige Worte mit den deutschen Diplomaten wechseln. Nein, in Salzburg wird der zweite Act der Haupt- und Staatsaction aufgeführt, die in Gastein begonnen. Man wird dort prüfen und vielleicht in eine feste Form bringen, worüber man sich hier verständigte; Salzburg ist ausserdem der ersten schwachen Keim einer deutsch-oesterreichischen Allianz, der in Gastein gepflanzt ward, zu stärken und wachsen zu machen. Die geschichtliche Gerechtigkeit hat es so gewollt, daß die Annäherung Oesterreichs und Deutschlands auf demselben Boden erfolge, auf dem ihre Entfremdung den Ursprung genommen. Nicht bloß ist die Kaiserbegegnung von 1871 eine Sühne für jene von 1867, auch in Gastein haben Bismarck und Fürst Bismarck ausgeglichen, was Reichberg und Herr v. Bismarck dort gesündigt.“

Salzburg, 6. September, Nachmittags 3 Uhr. Kaiser Franz Joseph ist soeben hier eingetroffen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt worden. Der Reichsfinanzminister Graf Beust, die Ministerpräsidenten Grafen Andrassy und Hohenwart, Scenonschef v. Hofmann und der deutsche Gesandte General v. Schweinitz waren bereits früher angekommen. Prinz Karl von Baden ist ebenfalls hier anwesend. Vormittags hatte General v. Schweinitz dem Grafen Beust einen Besuch gemacht. Kaiser Wilhelm wird Abends erwartet. — Abends. Die Ankunft des Kaisers Wilhelm erfolgte 7 1/2 Uhr Abends; bereits um 1/2 6 Uhr begab sich der oesterreichische Kaiser vor das Absteigquartier des deutschen Kaisers. Der oesterreichische Kaiser trug die preussische Oberuniform mit dem Großkreuz des schwarzen Adlerordens. In der kaiserlichen Suite befanden sich Erzherzog Ludwig Victor, Fürst Hohenlohe, Graf Bellegarde, Graf Beust, Graf Andrassy, Graf Hohenwart, Hof-

mann, Grenneville und Maroieic. Der Kaiser wurde von der Volksmenge lebhaft acclamirt. Die preussische Suite bestand aus General v. Schweinig, Graf Nedern, Abelen und Peddieletti. Gegen 7/8 Uhr erfolgte die Ankunft des deutschen Kaisers; die Militärkapellen intonirten die preussische Nationalhymne. Der österreichische Kaiser trat an die vier-spännige Postkaise, aus der der deutsche Kaiser rasch herausprang, zu; beide Kaiser umarmten und küßten sich unter lebhaftem Volkszurufen. Nach der Vorstellung der Suite begaben sich beide Kaiser in die Appartements des deutschen Kaisers. Zuletzt kamen Fürst Bischoff und Krudell an und wurden lebhaft acclamirt. Nach 1/2 stündigem Aufenthalt schied der österreichische Kaiser mit der Suite unter stürmischem Volksjubel zu Fuße in die kaiserliche Residenz zurück, wo um 1/8 Uhr Hofstafel stattfindet, welcher die Suiten der beiden Kaiser beiwohnen.

Frankreich. Versailles, 5. September. Das vierte Kriegsgericht hat heute das Urtheil über 5 der Brandstiftung durch Petroleum beschuldigte Frauen gefällt. 3 derselben wurden zum Tode, 1 zur Deportation und 1 zur Einschließung verurtheilt.

Die Capitulation von Sedan wurde am 2. September von den deutschen Truppen in der Umgegend

von Paris gefeiert. Die Forts waren illuminiert, die Kanonen wurden abgefeuert und vielfache Gelage abgehalten.

Am Abend des 3. September ereignete sich, wie der „Agence Havas-Neuter“ aus Lille berichtet wird, auf der Nordbahn bei Station Seclin, in der Nähe von Lille, ein bedeutender Unglücksfall, indem der Schnellzug aus Paris mit dem von Douai kommenden Personenzug zusammenstieß. Die Maschine des Schnellzuges wurde zertrümmert. Eine große Anzahl Passagiere erlitt Brandwunden. 10 Personen blieben todt, etwa 100 sind schwer verletzt. Der Unfall wurde dadurch hervorgerufen, daß der Schnellzug abgelassen wurde, obwohl der Personenzug sich verspätet hatte. Die Justiz-Behörden haben eine Commission auf den Schauplatz des Unglücksfalles gesandt.

Vermischtes.

— Ein Telegramm aus Yokohama meldet, daß in den japanischen Gewässern bei Kobe am 4. Juli ein heftiger Ozean geherrscht hat, der in dem Verlust von 400 Menschenleben resultirte. Auf offener See scheiterten mehrere Schiffe. Der durch den Dr-

can angerichtete Eigenthumschaden wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt.

Kirchen-Nachrichten.

Parochie Schandau.

Am 14. Sonntag p. Trinitatis.
Vormittagstext: Apostelgesch. 13, 43—49. Nachmittagstext: Phil. 3, 12—16.

Montag, den 11. September Kirchweihfest, von wo an der Gottesdienst seinen Anfang um 9 Uhr nimmt.

Geboren: Dem Einw. u. Schiffm. A. Kleischer hier eine T. — Dem Einw. u. Zeugarbeiter C. G. Jenter a. Rathmannsd. Pl. eine T.

Gestorben: Emil Bruno, des Mr. C. G. Johne, anf. B. u. Schmieds hier, ehel. S., 1 J. 7 M. 11 T. alt. — Max Richard, des J. Weber, Einw. u. Stadtbriester, hier, ehel. S., 1 M. 16 T. alt. — J. B. A. Schlichter, Geh. Rechnungsrath aus Berlin, 75 J. alt.

Parochie Reinhardtsdorf.

Geboren: Dem Schiffm. u. Einw. C. G. Kunze in Schöna eine T.

Getraut: Jgfr. G. S. Becker, Gutbes. in Kleingießhübel, mit Jgfr. M. S. Schinke in Krippen.
Gestorben: Dofar Max, des J. B. Gutb. Schiffbauers u. Hausbes. in Krippen, einziger S., 17 T. alt.

Bekanntmachung

an die Invaliden im Landwehrbezirk Pirna.

1. Diejenigen temporär, d. i. auf Zeit anerkannten Invaliden, deren Pensionsbewilligung abläuft,
2. die Invaliden des Krieges 1870/71, welche sich über die ihnen ge-wordene Entscheidung mit Grund beschweren zu können glauben, sowie
3. diejenigen, welche neu begründete Versorgungsansprüche erheben zu können, sowie ihre hierauf bezügliche nochmalige Untersuchung für erforderlich zu halten meinen,

werden hierdurch aufgefordert, ihre Anträge baldmöglichst, spätestens bis zum 16. September d. J. beim betreffenden Bezirksfeldwebel in Stolpen, Schandau oder bei unterzeichnetem Commando persönlich anzubringen.

Die Beweismittel (Entlassungsschein, dienstliche Bescheinigung der Vorgesetzten etc.) sind mitzubringen.

Pirna, den 1. September 1871.

Das königliche Landwehr-Bezirks-Commando.

Führer. von Wagner, Oberstleutnant z. D.

Bekanntmachung

die Ergänzungswahlen für die Gewerbekammer zu Dresden betreffend.

Nachdem das königliche Ministerium des Innern Befehls der als-baldigen Ergänzung der Gewerbekammer zunächst die Vornahme der erforderlichen Urwahlen angeordnet und dabei die Bestimmung getroffen hat, daß es in Bezug auf die Wahlabtheilungen und die Zahl der in jeder derselben zu wählenden Wahlmänner für die jetzt bevorstehenden Wahlen bei Demjenigen belassen werden soll, was von ihm hierüber früher bestimmt worden ist

und in der 7ten, die Gerichtsamtbezirke Pirna, Schandau, Königstein, Gottlenba und Stolpen umfassenden Wahl-abtheilung, von welcher 3 Wahlmänner zu wählen sind, das unterzeichnete Gerichtsamt Pirna als wahlleitende Behörde für diese Ergänzungswahl zu fungiren hat,

so werden alle nach § 17 Nr. 2 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 stimmberechtigten und wählbare männliche Personen der gedachten Wahlabtheilung hiermit aufgefordert, Behufs der Wahl dreier Wahlmänner

den 27. September dieses Jahres

in der Zeit von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr und zwar

- 1) die aus den Städten Pirna, Dohna, Liebstadt, Wehlen, Gottlenba und Berggieshübel und den sämtlichen übrigen Ortschaften der Gerichtsämter Pirna und Gottlenba

bei dem Wahlvorsteher, Herrn Banquier Moritz Bretschneider in Pirna, in dessen Comptoir, Oberthor Nr. 12 part.,

- 2) die aus den Städten Schandau, Hohnstein, Königstein, der Festung Königstein und den sämtlichen übrigen Ortschaften der Gerichtsämter Schandau und Königstein

im Gasthaus zum goldenen Engel in Schandau bei dem hierzu bestellten Beamten, Herrn Gerichtsamt-Expedient Härtel aus Pirna und

- 3) die aus der Stadt Stolpen und den sämtlichen übrigen Ortschaften des Gerichtsamtes Stolpen

in der Forckerischen Restauration zu Stolpen, bei dem hierzu bestellten Beamten, Herrn Hypothekensbuchführer Lieske aus Pirna, persönlich sich einzufinden und anzumelden, hierbei die Quittung über Entrichtung der Gewerbesteuer im zuletzt vergangenen Termine, sowie die nach § 9 der Verordnung vom 16. Juli 1868 erforderlichen Legitimation beizubringen, ihre Stimmberechtigung, soweit nöthig, nachzuweisen und sodann die Abstimmung mittels eines ihnen auszuhändigenden Stimmzettels vorzunehmen.

Für die Handelskammer sind übrigens stimmberechtigt und wählbar alle männliche Personen, welche als Kaufleute oder Fabrikanten mit wenigstens zehn Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert, 25 Jahre alt und nicht etwa nach § 73 unter c. bis g. und i. und § 74 der allgemeinen Städteordnung oder nach § 29 Nr. 1 bis 5 und 7 der Landgemeindeordnung vom Stimmrechte in der Gemeinde, oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind.

Pirna, den 6. September 1871.

Königliches Gerichtsamt.

Schmalz.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen

den 11. November 1871

an Pocalgerichtsstelle zu Hohnstein im Gasthose zum „Hirsch“ daselbst die der Frau Friederike Auguste verw. Schuldirektor Venus in Dresden zugehörigen Kalkbrenndfen, Feld- und Wiesengrundstücke sammt unterirdischem Kalkbruch und sonstigem Zubehör Nr. 115 des Katasters, Nr. 189 Abth. A. 195c., 196b., 197a., 208a., 214, 215, 216, 220a., 220b., 221a., 207, 222, 195b. und 196a., Abth. B. des Flurbuchs für Hohnstein und Fol. 104, 227, 232 und 261 des Grund- und Hypothekensbuchs für Hohnstein, welche Grundstücke am 29. December 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten und ohne den unterirdischen Kalkbruch auf

3579 Thlr. — — —

gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zum „Hirsch“ in Hohnstein ausgehängenen Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Schandau, am 31. August 1871.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

In Vertretung: Philipp, Ass.

Th.

Gewerbekammer-Wahl.

Behufs Vornahme der Ergänzungswahlen zur Gewerbekammer sind in der, aus den Bezirken der königlichen Gerichtsämter Schandau und Königstein gebildeten Wahlabtheilung zwei Wahlmänner zu wählen.

Indem dies und daß die unterzeichnete Behörde zu Leitung dieser Wahl in der gedachten Wahlabtheilung mit Auftrag versehen worden ist, bekannt gemacht wird, werden zugleich alle nach § 17 unter 3 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 stimmberechtigten Gewerbetreibenden dieser Abtheilung hiermit aufgefordert,

Dienstag, den 26. September 1871

von 9—12 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags, und zwar

- 1) die Stimmberechtigten aus dem Amtsbezirke Schandau an Gerichtsamtstelle daselbst, dagegen

- 2) die Stimmberechtigten aus dem Amtsbezirke Königstein im Gasthose zur Sächs. Schweiz zu Königstein

vor dem die Abstimmung leitenden Beamten des unterzeichneten Gerichtsamtes, beziehentlich vor dem als Wahlvorsteher ernannten Herrn Kaufmann Max Kaufmuth oder dessen Stellvertreter, Hrn. Drechslermstr. Adler, sich einzufinden, und die Abstimmung in der Weise vorzunehmen, daß sie auf ihren Stimmzetteln

zwei wählbare Wahlmänner

auf eine allen Zweifel ausschließende Weise bezeichnen, diese Stimmzettel in Person abgeben, und dabei sich als wahlberechtigt durch Vorlegung der Quittung über die im zuletzt vorhergegangenen Termine von ihnen entrichtete Gewerbesteuer (mindestens 1 Thaler) sowie nach Befinden hinsichtlich ihres Alters von 25 Jahren legitimiren.

Schandau, den 7. September 1871.

Das königliche Gerichtsamt.

In Vertretung: Philipp, Ass.

Auction.

Seiten des unterzeichneten königl. Gerichtsamtes sollen

Montag, den 25. September d. J.

und folgende Tage von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an in dem Hause Cat. No. 158 D der hiesigen Schandauer Straße die zur Conkursmasse Emil Wilhelm Dieners gehörigen Mobilien, als: Meubel und Hausgeräthe, Teppiche, Uhren, Delbilder in Goldrahmen, Bücher, Musikalien, ein Concertflügel, Kleider, Weine, Cigarren und verschiedene andere, zum Theil werthvolle Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung um das Meistgebot öffentlich versteigert werden.

Gedruckte Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände sind auf Verlangen in der Wohnung des Herrn Postfachbesizers Krämer (bei Hrn. Restaurateur Feinze neben der Kirche, 1. Etage) zu haben.

Königstein, am 7. September 1871.

Königl. Gerichtsamt daselbst.

Hacantzschel, Ass., in Stellv.

Bekanntmachung.

Heute ist auf Fol. 18 des hiesigen Handelsregisters zu Folge Anzeige vom 27. Juni dieses Jahres verlaublich worden, daß

- 1) die daselbst eingetragene Firma A. W. Strubell in Schandau künftig A. E. Strubell firmirt und
- 2) Herr Adolph Eduard Strubell in Schandau dormaliger Inhaber dieser Firma in Folge Uebernahme des ihm von seinem Vater, Herrn Adolph Wilhelm Strubell, abgetretenen Geschäfts ist.

Königliches Gerichtsamt Schandau, am 2. September 1871.
In Vertretung: Philipp, Adv.

Glaszer.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister für den hiesigen Gerichtsamtbezirk ist in Folge Anzeige vom 27. Juni 1871 in der zweiten Rubrik des Folio 32, die Firma J. M. Wehinger in Schandau betr., unter No. 2 heute verlaublich worden, daß diese Firma nach dem Ableben Herrn Johann Adam Wehingers in Schandau auf dessen Wittve Frau Johanne Eleonore Wehinger daselbst übergegangen ist.

Königliches Gerichtsamt Schandau, am 2. September 1871.
In Vertretung: Philipp, Adv.

Glaszer.

Bekanntmachung.

Heute ist auf Grund der Anzeige vom 30. Juni 1871 auf Fol. 42 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden, daß die Firma A. Julius Schöne in Schandau erloschen ist.

Königliches Gerichtsamt Schandau, am 2. September 1871.
In Vertretung: Philipp, Adv.

Glaszer.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister für den hiesigen Gerichtsamtbezirk ist heute auf Fol. 49 auf Grund der Anzeige vom 21. Juli dieses Jahres verlaublich worden, daß die Firma: Eales & Comp. in Schöna erloschen ist und auf Fol. 50 zufolge Anzeige vom 22. August dieses Jahres die an diesem Tage neu errichtete Firma:

Mechanische Seilerwaaren-Fabrik Schöna
P. Hosemann. R. Schomburg.

und als deren Inhaber

- a) Herr Paul Hosemann in Berlin und
- b) Herr Rudolph Schomburg in Schöna

eingetragen worden.

Königliches Gerichtsamt Schandau, am 2. September 1871.
In Vertretung: Philipp, Adv.

Glaszer.

Der Hausmannsposten an hiesiger Bürgerschule ist zum 1. October dieses Jahres zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis spätestens den 15. dieses Monats überreichen.

Schandau, den 6. September 1871.

Die Schuldeputation.
Hartung, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Kirchenvorstand der Parochie Lichtenhain besteht nach erfolgter Neuwahl aus nachbenannten Mitgliedern:

- Herr Wilhelm Lebercht Heinze, Gutbesitzer, Stellvert. des Vorsig.
- Karl August Hohlfeld, Gutbesitzer, Cassirer,
- Karl Gottlieb Lorenz, Gutbes. und Amislandschöppe, } in Lichtenhain.
- August Petters, Tischler und Hausbesitzer
- Friedrich Adolph Leuner, Erblichrichter, } in Mitteldorf,
- Karl Julius Rosenkranz, Gutbesitzer, }
- Friedrich Bernhard Berger sen., Gutbesitzer } in Altdorf,
- Wilhelm Adolf Berger jun., Gutbesitzer }

was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Lichtenhain, am 1. September 1871.

P. A. A. Gebhardt, Vorsitzender.

Sonntag den 10. September
Nachmittags 3 Uhr

soll das auf meiner in Rathmannsdorfer Flur belegenen sogen. 17theiligen Wiese stehende Grummet an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verauctionirt werden.

Mohlfeldt.

Kaiser-Muszug

feinste Sorte, aus der ersten böhmischen l. l. priv. Dampfmaschine in Pilsen empfohlen

Frau F. Hoffmann,
im Hause des Hrn. Klempnerstr. Rudolph.

Bengalisches Feuer,

roth und grün,

empfeht **Gust. Junker.**

Hüte & Mützen

in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Ferd. Hoffmann, Kürschnerstr.
Kirchstraße Nr. 250.

Frische Fassbutter

empfeht billigst

Hermann Röhr.

Ein gebrauchter vierfüßiger offener Wagen, wo auch leicht ein Küchlein einzurichten ist, noch sehr wenig gebraucht, steht billig zu verkaufen bei

Joseph Redl,

Sattler und Wagenbauer in Neustadt b. Stolpen.

Ein fehlerfreies Pferd steht zu verkaufen in der Posthalterei zu Schandau.

Bekanntmachung.

Am Erbgericht zu Lichtenhain sollen

Dienstag den 19. September a. c.
von Vormittags 10 Uhr an

folgende im **Mittelndorfer** Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

| | |
|--|---|
| 1348 Stück 18 u. 20ell. Sparren, | 5 bis 9 1/2 Zoll in der Mitte stark, |
| 5 . . . 6 . . . 8 . . . | buchene Klöcher, 11 . 20 Zoll oben stark, |
| 3 . . . 8 . . . | birkene . . . 10 . 12 . . . |
| 1216 . . . 6 bis 10 . . . | weiche . . . 8 . 20 . . . |
| 714 . . . 15 . . . | Leiterbäume, 3 . 5 . . . |
| 75 Schock Weinpfähle, | |
| 13 . . . 1 1/2 bis 4 Zoll. weiche Stangen, | |
| 17 Klaftern 3/4 ell. harte Scheite, | |
| 35 1/2 weiche dergl., | |
| 9 Klöppel, | |
| 9 Schock hartes Gebundholz, | |
| 225 3/4 . . . weiches dergl., | |
| 1/2 Klaster harte Stöcke, | |
| 519 1/4 . . . weiche dergl., | |
| 7 1/4 . . . harte Nefte und | |
| 30 1/2 . . . weiche dergl. | |

in den Abtheilungen: Nassschluchte, Pechschluchte, mittlere Speigenhora, Wolfsgrube, hohe Hübel, Habichtsraben, Fremdenweg, finstere Leite, lange Bloß, Ruhens Räumigt, steinerne Börnel, Himbeergründel, Försterloch, Lorenzstein, Raubsteiner Taufe und Raubsteiner Grund,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an Herrn Oberförster **Lehmann** in Mitteldorf zu wenden.

Königl. Forstverwaltungsamt Schandau, den 5. September 1871.

von Hake. Gretschel.

Bekanntmachung.

Nachdem die Anmeldungen zu den Ergänzungswahlen für den Kirchenvorstand der Parochie Königstein erfolgt sind, wird hiermit bekannt gegeben, daß die Wahlen wie folgt statzufinden haben:

- I. Wahlbezirk (Stadt Königstein) Sonntag, den 17. Septbr. d. J. von 2—4 Uhr im III. Classenzimmer der hiesigen Schule.
- II. (Hütten-Gorisch-Nikolsdorf-Pfaffendorf) Sonntag, den 24. Septbr. d. J. Nachmittags von 2—4 Uhr, ebenfalls in vorgedachtem Zimmer.
- III. (Weissig-Thürmsdorf-Strand-Oberrathen) Sonntag, den 1. Octbr. d. J. Nachmittags von 2—4 Uhr im Erbgericht zu Weißig.
- IV. (Waltersdorf-Porschdorf-Prossen-Niederrathen) Sonntag, den 8. Octbr. d. J. Nachmittags von 2—4 Uhr im Erbgerichtsgasthofe zu Waltersdorf.

Aus dem Kirchenvorstande scheiden aus: Wahlbezirk I Kaufmann Kaulfuß, Kaufmann Schlenkrich und Schuhmacherstr. August Voose; Wahlbezirk II: Gemeindevorstand Blumentritt in Gorisch; Wahlbezirk III: Ortsrichter Gottlöber in Thürmsdorf; Wahlbezirk IV: Gutbesitzer Gottlieb Krebs in Waltersdorf. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar. Dagegen verbleiben im Kirchenvorstande und sind daher nicht wählbar, im Wahlbezirk I: Rathmann Friedr. Adler, Bildhauer Heinrich Adler und Thierarzt Bauer; im Wahlbezirk II: Gemeindevorstand Pflugbeil in Hütten; im Wahlbezirk III: Gemeindevorstand Heinze in Weißig; im Wahlbezirk IV: Gemeindevorstand Grahl in Waltersdorf. Die eingeschriebenen Wähler werden hiermit aufgefordert, in dem oben angegebenen Wahltermin vor der niedergelegten Wahldeputation zu erscheinen und ihre Stimmen mittels Zettel in die daselbst aufgestellte Wahlurne niederzulegen und zwar sind demnach im Wahlbezirk I 3 Namen, in den Wahlbezirken II, III und IV je 1 Name auf die Zettel zu verzeichnen. Die zu Wählenden müssen das dreißigste Lebensjahr erfüllt haben.

Königstein, den 6. September 1871.

Der Kirchenvorstand.
P. Hartmann.

Fettes Rindfleisch,

à Pfd. 4 Ngr., fettes Schöpfensfleisch, à Pfd. 4 1/2 Ngr., ist von heute an zu haben beim Gastwirth **F. Hentzschel** in Rathmannsdorf.

Verloren

wurde vom Bade bis in die Stadt ein Korallen-Salsband mit einem Kreuzchen. Man bittet den Finder, dasselbe gegen gute Belohnung im Badehause abzugeben.

Zu vermieten

1 Logis mit 2 Zimmern, Kammer, Küche etc. sowie 1 Verkaufsladen mit vollständiger Wohnung, vom 1. October oder 1. Januar an, bei **E. A. Bier.**

Ein Logis mit oder ohne Meubels ist zu vermieten und sogleich zu beziehen bei

F. Gräfe.

Freundliche Wohnungen mit oder ohne Möbel sind sogleich zu vermieten und Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Auction von Meissner Porzellan in Schandau.

Vom 11. bis mit 18. September 1871

jeden Tag, mit Ausnahme des Sonntags, von Nachmittags 2 Uhr an, soll
im Saale der Kegelschub-Restaurations in Schandau
 eine öffentliche Versteigerung von Meissner Porzellan verschiedener Art, als:
 weiße, gemalte und vergoldete Kaffee-, Tafel-, Dessert- und andere Geschirre
 gegen sofortige Baarzahlung in Courant stattfinden.

Die jeden Tag zu versteigernden Geschirre sind Vormittags von 10 bis 12 Uhr zur Ansicht auf-
 gestellt.

Weissen, den 4. September 1871. Die Königliche Porzellan-Manufactur.

Königschiessen in Schandau.

Unser diesjähriges zweites Königschießen soll den 10. und 11. September als zum Kir-
 weifest, verbunden mit solennem Aus- und Einzug des uniformirten Schützenbataillons abgehalten
 werden, wozu Freunde geselligen Vergnügens hiermit freundlichst eingeladen werden.

Interessenten von Verkaufsstellen wollen ihre Gesuche rechtzeitig franco an Herrn Kaufmann
 Zeise richten.

Das Schützen-Comité.

**Sächs.-Böhm. Dampf-Schiffahrt.**

Von Montag den 11. September a. c. findet fol-
 gende Fahrordnung statt:

| | | | |
|-------------------------|------------------------|--|---|
| Täglich von Schandau | Täglich von Dresden | } A. fr. 6 nach Leitmeritz, 8 nach Aufsig, 10 nach Schandau, Nachm. 1 nach Pirna, Nachm. 2 nach Schandau, 3 nach Pillnitz und Abends 6 Uhr nach Pirna. B. fr. 6 u. Nachm. 2 1/2 nach Weissen und Riesa, Vorm. 10 u. Abends 6 Uhr nach Weissen. | früh 6, Vorm. 9 1/4, Nachm. 2 1/2 u. Abends 5 Uhr |
| | | | nach Dresden, Vorm. 10 1/4, nach Leitmeritz, 12 1/4, nach Aussig. |

Dresden, den 6. September 1871.

Der vollziehende Director.
 Hoernack.

Das Tuch- und Modewaarengeschäft

von

H. SCHOENE

empfehlen sein gut assortirtes Lager in Jaquetts, Tuch und Buckskin, wollenen
 und halb wollenen Kleiderstoffen zu den billigsten Preisen:

Jaquetts schon zu 2 Thlr.

1/4 breite Buckskins, die Elle von 25 Ngr. an,

Doppel-Lustre, 3 1/2

1/4 breite Kattune, 3 waschecht,

1/4 breite Piqués, 4 1/2

Weinstube & Restauration

66 in Herrnskretschen 66

empfehlen sich durch herrliche Lage in Mitte des wildromantischen Thales und unmittelbaren Nähe des
 Edmundgrundes gelegen, mit einem freundlichen Garten versehen, zu einem angenehmen Aufenthalte.
 Ungar. und österr. Weine, böhm. Bier, diverse Erfrischungen und Speisen zu billigen Preisen.
 Aufträge auf Ungarweine werden nach allen Richtungen prompt und billig effectuirt.

W. Schlögel, Besitzer.

Stannend billig!

verkauft stets neue und getragene Herrenkleider (solide Stoffe, solide Arbeit); Arbeits-
 hosen in verschiedenen Sorten, sehr dauerhaft; Stoffhüte und verschiedene Sorten Mützen, als
 auch getragene Taschenuhren

Ed. Kirchknopf in Krippen.

Bad Schandau.

Zum Kirchweifest Sonntag und Montag

großes Extra-Concert,

gegeben von der verstärkten Curcapelle, unter Leitung seines Capellmeisters
 Herrn Cr. Kießig.

Anfang 1/4 Uhr Freundlichst ladet dazu ein

F. G. Böttcher.

NB. Montag nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Eintritt für Herren 3 Ngr. Damen frei.

Sonntag, den 10. September

Tanzmusik im Gasthof zu Schöna,

wozu ergebenst einladet

H. May.

Concessionirtes Lotterie-, Agenturen- und Cigarren-Geschäft von C. G. Schönherr in Schandau, Dbergasse 143.

Die Buchbinderei & Galanteriewaarenhandlung von G. Bossack in Schandau zur „Kaufhalle“ empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Die Eisenhandlung von A. E. Strubell in Schandau empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Egler & S. Zenner in Schandau.

Hüte und Mützen in allen nur existi-
 renden Sorten,

Recht

Prager Glacé - Handschuhe
 in allen Couleuren.

Pirna, Marktasse 36a.

Gebrüder Süsmilch.

Tanzunterricht.

Diesem jungen Leute, welche sich bei dem am
 Dienstag, den 3. October d. J. im Saale
 des Herrn Hegenbarth zu eröffnenden Tanz-
 Cursus betheiligen wollen, ersuche ich ergebenst,
 sich gefälligst bei mir anzumelden.

Achtungsvoll Oscar Pügner.

Gesangverein „Eintracht“.

Sonntag, den 10. Sept.

Lieder-Abend

im Saale der Conditorei des Hrn.
 Hegenbarth.

Freunde des Gesanges werden dazu ergebenst ein-
 geladen. Anfang präcis 8 Uhr. Hierauf Ball.
 Der Vorstand.

Sonntag und Montag, den 10. u. 11. Sep-
 tember von Nachmittags 4 Uhr an zum

Kirchweifest Tanzmusik

auf dem neugebohten Saale

im Gasthof zu Rathmannsdorf,

wozu freundlichst einladet F. Hentschel.

Entree für Herren 1 Ngr., für Damen 5 Pf.

Gasthaus zur Stadt Teplig.

Sonntag und Montag zum Kirchweifest

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet A. Jährig.

**Restauration zur Ostrauer
Scheibe.**

Sonntag und Montag, den 11. und 12. Sept.
 von Nachmittags 4 Uhr an

Tanzmusik.

Da ich obige Restauration während des Kirch-
 weifestes pachtweise übernommen habe, erlaube ich
 mir ein geehrtes Publikum mit dem Bemerkten darauf
 aufmerksam zu machen, daß es mein eifrigstes Be-
 streben sein wird, die mich beehrenden Gäste in jeder
 Beziehung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll Friedrich Wehner.

Sonntag, den 10. d. Mts.

Tanzmusik und Kinderfest

in der Schänke zu Kleingieshübel,
 wozu freundlichst einladet

W. Wobst.

Erbgericht Postelwitz.

Sonntag und Montag den 10. und 11. Sep-
 tember zum Kirchweifeste

Tanzmusik

von Nachmittags 4 Uhr an, wozu freundlichst einladet
 Friedrich Grunert.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
 dem Begräbnisse unseres guten Sohnes Bruno,
 insbesondere aber für den reichen Blumenschmuck
 sagen wir allen Verwandten und Freunden hierdurch
 unsern innigsten Dank.

Schandau, 8. Septbr. 1871.

Die trauernde Familie Johne.

Frisgen

bitte, Dich und Deinen Kamerad bei uns zur Kir-
 weifest einzustellen, der Ziegenbraten steht bereit und
 für das zu Hause bringen wird gesorgt.

Schmilka.